

Bildung - »Tandem« kommt in Fahrt: Gemeinschaftsprojekt soll jungen Menschen Übergang in Arbeitswelt erleichtern

Paten für Hauptschüler

VON HEINER KELLER



Ein Prosit auf »Tandem«: Bürgermeister Christof Dold, Beate Müller-Gemmeke und Almut Venus (von rechts) sowie weitere Aktive beim offiziellen Start des Berufsorientierungsprojekts in Pliezhausen, das auf die Hilfe und Erfahrung ehrenamtlicher Paten setzt.

GEA-FOTO: HEK

PLIEZHAUSEN. »Tandem« kommt in Fahrt. Das Gemeinschaftsprojekt des Fördervereins offene Jugendarbeit (FoJu) und der Grund- und Hauptschule in Pliezhausen in Kooperation mit dem Kreisjugendamt hat ein großes Ziel: Junge Menschen beim Übergang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt nach Kräften zu unterstützen. Wie FoJu-Vorsitzende Beate Müller-Gemmeke bei einem ersten Kooperationstreffen am Montagabend im Pliezhäuser Rathaus sagte, wird die Zielgruppe die jetzige Klasse 8 der Hauptschule Pliezhausen sein.

Für jeden interessierten Schüler soll ein geeigneter Pate gefunden werden, der mit ihm eben ein Tandem bildet und ihm dabei hilft, einen ordentlichen Schulabschluss zu erreichen, einen geeigneten Ausbildungsplatz oder eine seinen Fähigkeiten entsprechende Lehrstelle zu finden, oder ihn auch beim Übergang in eine weiterführende Schule unterstützt - nachdem sich bereits fünf Paten in Pliezhausen spontan bereit erklärt haben, mitzumachen, können die ersten »Tandems« auf dem Weg in eine hoffentlich vielversprechende berufliche Zukunft bald starten.

Aus dem diese Woche veröffentlichten Bildungsbericht von Bund und Ländern gehe hervor, dass jeder zweite Hauptschüler auch 13 Monate nach Schulende noch ohne Ausbildungsplatz dastehe, rekapitulierte Müller-Gemmeke. »Einen besseren Termin, um unser »Tandem«-Projekt zu starten, gibt es nicht«. Gerade für Hauptschüler gestalte sich die Berufsweg-Planung oft sehr schwierig - ein Pate könne da wertvolle Hilfe leisten.

Almut Venus, die sich federführend um die Organisation des »Tandem«-Projekts kümmert, erläuterte dessen Grundzüge: Danach soll der jeweilige Pate »seinen« Schüler während des gesamten 9. Schuljahrs begleiten, ihm bei Bedarf in den Schulfächern helfen, in denen er Schwierigkeiten hat, ihm bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz unterstützen, Kontakte zu Betrieben knüpfen, ihm etwa beim Abfassen von Bewerbungen wichtige Tipps geben oder ihm ein Praktikum zur besseren Berufsorientierung vermitteln. Über allem stehe, so Venus, ein großes Ziel: »Es soll ein guter Start ins Berufsleben gelingen.«

Enge Vernetzung

Dass ein solches ehrenamtliches Engagement gelingen und Früchte tragen kann, davon berichteten am Montagabend Peter Ressmann und Tanja Dreier, die in Kooperation mit dem Amt für Schule und Bildung des Landkreises Reutlingen sich um Hauptschülerinnen kümmern - ihr vorläufiges Fazit: nach einer gewissen Anlaufzeit habe sich einiges zum Vorteil der Schülerinnen bewegen lassen. Corinna Partz vom Landratsamt regte an, in Pliezhausen auch Fortbildungsveranstaltungen für die künftigen Paten zu organisieren. Darüber hinaus sei es sehr wichtig, dass alle am Projekt beteiligten Akteure miteinander das Gespräch suchten, um immer zu wissen, »was gerade läuft und wie die Stimmung ist«.

Das Thema Berufsorientierung hat schon heute in der Pliezhäuser Hauptschule einen hohen Stellenwert, das »Tandem«-Projekt kann dies sinnvoll verstärken. Und auch bereits in Pliezhausen existierende Strukturen wie die Schulsozialarbeit am Schulzentrum und die offene Jugendarbeit im Jugendhaus leisten dazu wichtige Beiträge. Die Idee, Hauptschüler beim Start ins Berufsleben nach Kräften zu unterstützen, sei im Gemeinderat »schnell auf fruchtbaren Boden gefallen«, so Bürgermeister Christof Dold, der im Übrigen die Schirmherrschaft für das »Tandem«-Projekt übernommen hat. Er freue sich über die enge Vernetzung zwischen Gemeinde, Förderverein »FoJu« und den Paten.

Für die potenziellen Ausbildungsbetriebe im Ort berichtete Wolfgang Bayer, dass es Hauptschülern heute oft an Grundlagenwissen fehle. »Die Paten sollten ausloten, wo die Fähigkeiten des Einzelnen liegen, um dann die passende Lehrstelle für ihn zu finden«.

Viele Schüler interessiert

Rudolf Kütterer, Elternvertreter der Klasse 8, für die die Paten ab Sommer zur Verfügung stehen sollen, zeigte sich sehr angetan von »Tandem«: »Ich bin froh, dass unsere Kinder diese Unterstützung bekommen.« Neun der insgesamt 16 Schüler der Klasse wollen gerne mit einem Paten ins kommende Schuljahr starten. Wie zu hören war, dürften es noch mehr werden. (GEA)